

PRESSEMITTEILUNG

Jugend bewegt Demokratie – Vom Sportplatz ins Rathaus

Neues Projekt stärkt demokratische Teilhabe junger Menschen im und durch Sport

Stuttgart, 9. Oktober 2025

Sportvereine sind mehr als Orte für Bewegung und Wettkampf: Sie sind Orte der Begegnung, des Zusammenhalts und der Wertevermittlung. Genau hier setzt das Projekt **„Jugend bewegt Demokratie – Vom Sportplatz ins Rathaus“** an. Es unterstützt Sportvereine und -verbände in Baden-Württemberg dabei, junge Menschen für demokratische Teilhabe zu begeistern – direkt vor Ort in ihren Gemeinden.

Die Initiative nutzt die verbindende Kraft des Sports, um Jugendlichen konkrete Gestaltungsmöglichkeiten in ihrer Kommune zu eröffnen. Begegnungen auf Augenhöhe völlig unabhängig von Herkunft, Bildung oder Wohnort werden gezielt gefördert. Im Mittelpunkt steht die Erkenntnis, dass Engagement im Verein Verantwortung stärkt und demokratische Werte sichtbar macht.

Das Projekt läuft von **Juli 2025 bis Juni 2027** und wird gemeinsam getragen von der **Baden-Württembergischen Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW)**, dem **Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart** und dem **Württembergischen Landessportbund (WLSB)**.

Das Projekt wird gefördert vom Sozialministerium Baden-Württemberg aus den Mitteln des Masterplan Jugend. Der Masterplan Jugend Baden-Württemberg verfolgt das Ziel, jungen Menschen im Land gute Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe zu bieten. Die Stärkung der Jugendbeteiligung ist dabei ein zentrales Handlungsfeld.

Praxisnahe Formate für Vereine und Jugendliche

„Vom Sportplatz ins Rathaus“ bietet ein breites Angebot, das sich unkompliziert in den Vereinsalltag integrieren lässt:

- **Beratung & Best-Practice-Impulse** – für Vereine, die Haltung zeigen und demokratische Werte im Alltag sichtbar machen möchten.
- **Bestellseminare im Verein** – Kurse zu Zivilcourage, Wertebildung und Beteiligung in der Kommune, flexibel vor Ort oder digital.

- **E-Learning-Angebot** – vier Module zu Demokratie und Extremismusprävention, in Kooperation mit der Universität Freiburg, geeignet zur Lizenzverlängerung.
- **Dialogformate** – Barcamps, Demokratiewerkstätten und World-Cafés in zehn ländlichen Gemeinden zur Beteiligung Jugendlicher auch außerhalb der Vereine.
- **Medienkampagne** – unter dem Motto „Wir können alles außer Hate“ wird sichtbar, dass Sport für Vielfalt, Respekt und Demokratie steht.

Den Abschluss bildet 2027 eine **Zukunftskonferenz** mit Teilnehmenden aus Sport, Jugend, Politik und Wissenschaft, auf der Ergebnisse präsentiert und Perspektiven entwickelt werden.

Demokratie erfahrbar machen

Ziel des Projekts ist es, Vereine als demokratische Lern- und Lebensorte zu stärken. Jugendliche erleben, dass sie Verantwortung übernehmen, Fairness leben und Teamgeist zeigen können – zentrale Werte demokratischen Handelns. Das Engagement im Sport wird damit zu einem praxisnahen Lernfeld für Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Kontakt

Johanna Latreche Projektleitung
 Württembergischer Landessportbund
 Tel: +49 711 280 77-167
 Mail: johanna.latreche@wlsb.de

Udo Wenzl Projektleitung
 Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart
 Tel: +49 7681 209 96 45
 Mail: udo.wenzl@sozialwissenschaften-stuttgart.de

Träger: Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW), Württembergischer Landessportbund (WLSB) und Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart



**Baden-Württemberg
 Ministerium für Soziales,
 Gesundheit und Integration**

Finanziert durch das Ministerium für
 Soziales, Gesundheit und Integration
 aus Landesmitteln, die der Landtag von
 Baden-Württemberg beschlossen hat.